Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 14: **Zimmer mit Aussicht**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

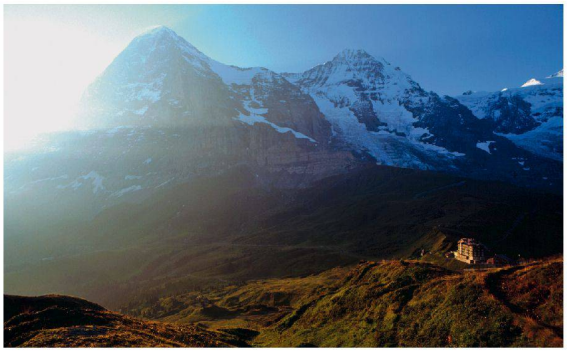
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Vom Hotel «Bellevue des Alpes» auf der Kleinen Scheidegg aus berichtete die internationale Presse in den 1930er-Jahren von der Erstdurchsteigung der Eiger-Nordwand (links im Bild, rechts daneben der Mönch) (Foto: Hotel Bellevue des Alpes)

ZIMMER MIT AUSSICHT

Reisen, rasten, verweilen ... Während vieler Jahrhunderte waren grössere Ortswechsel zweckgebunden, dienten der Wallfahrt oder dem Handel. Reisen als Selbstzweck entwickelte sich erst Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Aufkommen der Freizeitkultur. Der Alpenraum als Reiseziel wurde zunächst von englischen Touristen entdeckt, die ihn während ihrer «grand tour» auf dem Weg nach Italien durchquerten und als «playground of Europe» mit Erstbesteigungen und Ski auch eroberten.

Diese TEC21-Ausgabe spannt den Bogen von der einfachen Herberge, die den Reisenden seit Jahrhunderten eine geschützte Unterkunft auf der Gotthardpasshöhe bietet, über ein zum Kurhotel avanciertes Berggasthaus aus der Frühzeit des Alpentourismus bis zu einem lokal stark verwurzelten ehemaligen Kurhaus am Zürichsee, das sich als Seminarhotel neu erfindet, ohne den Bezug zur lokalen Bevölkerung zu verlieren. Allen drei Projekten gemein ist ihre besondere Planungsgeschichte: Bei Umbau und Erweiterung des alten Hospizes auf dem Gotthardpass gelang Architekten und Ingenieuren durch die vereinte Entwicklung von Tragwerk und Architektur ein Bau, der von den extremen Witterungsverhältnissen erzählt und sich perfekt einpasst in diesen mit Bedeutungen aufgeladenen und von Ingenieurbauwerken geprägten Ort («Refugium am Gotthard»).

Den geografischen und zeitlichen Parametern angemessen ist auch die Sanierung des Hotels «Maderanertal» im Kanton Uri. Das älteste noch erhaltene Gästebuch des ehemaligen Kurhotels stammt aus dem Jahr 1870 – und ist gefüllt mit Namen zeitgenössischer Prominenz, die das Hotel als Sommerfrische nutzte. In den letzten Jahren geriet die Anlage in Vergessenheit, eine Sanierung weckte sie 2008 wieder aus dem Dornröschenschlaf. Die Beteiligten entschieden sich für ein Vorgehen, das der abgelegenen Lage und den kurzen Baufenstern Rechnung trägt: Gebaut wird in Etappen und erst, wenn die Finanzierung gesichert ist. Durch die behutsame und gleichzeitig pragmatische Planung konnte eine dem Ort angemessene Qualität wiedergewonnen werden («Sommerfrische, wiederbelebt»).

Dass sich die Wertschätzung von Architektur und damit der Rolle des Architekten als «mastermind» eines Projekts bei den verschiedenen Beteiligten eines Bauvorhabens fundamental unterscheiden kann, zeigt dagegen der Artikel zum Bau des Hotels «Belvoir» in Rüschlikon am Zürichsee. Das ehemalige Kurhaus, das zeitweise Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler gehörte und sich später jahrzehntelang im Besitz der Gemeinde befand, wurde in den letzten zwei Jahren rundum erneuert. Dabei stellte sich auch die Frage nach dem Anteil der Architektur am Erfolg eines Hotelbetriebs («Nun kommen die Architekten ins Spiel»).

Tina Cieslik, cieslik@tec21.ch

5 WETTBEWERBE
Schulanlage in Menzingen ZG

12 MAGAZIN
Bücher | Rochade in der TEC21-Redaktion | Hotels – In Kürze | Konkurrenz auf der Strasse

18 REFUGIUM AM GOTTHARD
Jürgen Tietz, Rolf Bachofner Das alte Hospiz auf dem Gotthardpass wurde umgebaut und erweitert. Architekten und Ingenieure schufen ein Bauwerk, das der Bedeutung des Ortes gerecht wird.

25 SOMMERFRISCHE, WIEDERBELEBT
Tina Cieslik Das Hotel «Maderanertal» in Uri stammt aus dem 19. Jahrhundert. Planung und Ausführung der Sanierung berücksichtigten dessen abgelegene Lage, die kurzen Baufenster und den engen finanziellen Rahmen.

29 «NUN KOMMEN DIE ARCHITEKTEN INS SPIEL»
Albert Kirchengast Der Bau des Hotels «Belvoir» in Rüschlikon zeigt auf, wie Architektur unterschiedlich wahrgenommen wird und welches Spannungsfeld sich daraus ergibt.

34 SIA
Neue Normen zur Tragwerkserhaltung | 47. Sitzung der ZNO

37 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN